

## Firmen in NRW arbeiten verstärkt mit Hochschulen zusammen

Trotz der Wirtschaftskrise des vergangenen Jahres investieren viele Firmen in die Entwicklung und Verbesserung von Produkten, Dienstleistungen und Arbeitsprozessen und suchen dafür verstärkt die Unterstützung der nordrhein-westfälischen Hochschulen. Das geht aus dem Jahresbericht 2009 hervor, den die Innovations-Allianz der NRW-Hochschulen zusammen mit der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern Nordrhein-Westfalen am 15. April in Düsseldorf vorstellte. Mehr als 130 Kontakt-Anfragen nach geeigneten Forschungs- und Entwicklungspartnern hat die Innovations-Allianz bisher an Universitäten und Fachhochschulen vermittelt. Sie kamen größtenteils von Unternehmen, die vorher noch nicht mit Hochschulen zusammengearbeitet hatten. Zu den Partnern der Allianz zählt die Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. Deren Vizepräsident Friedhelm Sträter – zugleich Mitglied im Beirat der Innovations-Allianz – begrüßte die steigende Nachfrage von Unternehmen nach Kooperationen mit Hochschulen: „Gemeinsam wollen wir Firmen ermuntern, bei ihren Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen vom Know-how und den personellen und technischen Möglichkeiten der Hochschulen zu profitieren.“

Die Kosten für Beratungs- und Entwicklungsleistungen der Hochschulen können dabei über mehrere Förderprogramme bezuschusst werden, unter anderem mit den so genannten Innovationsgutscheinen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie aus Fördermitteln des Bundeswirtschaftsministeriums oder der Europäischen Union.

Der Innovations-Allianz gehören aktuell 29 Hochschulen und vier Hochschul-Transfergesellschaften aus Nordrhein-Westfalen an. Im Jahr 2009 wurde unter anderem die Bergische Universität Wuppertal als neues Mitglied aufgenommen. Um Firmen und Forschern Kontaktmöglichkeiten zu bieten, veranstaltete die Innovations-Allianz im vergangenen Jahr insgesamt 14 regionale und landesweite Dialog-Veranstaltungen, an denen insgesamt fast 1.000 interessierte Unternehmer teilnahmen. Neben Technologie-Entwicklungen ging es auch um Innovationen im sozialen Bereich. Diese Veranstaltungen werden 2010 fortgesetzt.

Mehr Informationen zur Arbeit und Struktur der Innovations-Allianz der NRW-Hochschulen sowie weitere Kooperationsbeispiele finden Sie unter [www.innovationsallianz.nrw.de](http://www.innovationsallianz.nrw.de).

## Remscheider Hebezeuge auf der Bauma 2010

Die Remscheider Helmut Kempkes GmbH, Kuli – Hebezeuge, Hersteller von Krananlagen, Elektroseilzügen, Krannormteilen und Hubarbeitsbühnen, präsentierte auf der Messe Bauma 2010 im April in München eine kom-



Firmenfoto

Die Montage des Kuli-Portalkrans erfolgte bei einem Kunden in der Nähe von Marseille

plette Zweischielenkatze in Drehwerksausführung. Die Katze hat eine Tragkraft von insgesamt 20 Tonnen und ist für eine Hubhöhe von zehn Metern ausgelegt. Auf der Messe wurde diese Katze vollständig montiert mit Laufsteg und angebaute Steuerung ausgestellt. Nach der Messe wurde die Katze auf einen Portalkran bei der Stuttgarter Straßenbahn auf dem Lagerplatz montiert. Neben der Katze präsentierte das Unternehmen kompakte Elektroseilzüge aus eigener Fertigung und eine kurze Katze. Das Kran-Ausstellungsprogramm wurde abgerundet durch die Präsentation von kompakten Normfahrantrieben sowie Elektrokettenzügen. Ebenso zeigte das Familienunternehmen ihre Kompetenz bei Hubarbeitsbühnen mit einem selbstfahrenden Lift und einer Allzweckbühne.

## Hako Service: Neuer Personaldienstleister in Wuppertal

Der Krise zum Trotz haben drei Manager zum 1. Januar eine neue Gesellschaft in Wuppertal-Vohwinkel im Bereich des Personalmanagements gegründet: Das Hako Service-Team um die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Michael Bauerfeld und Bernhard God. Hako Service bietet folgende Dienstleistungen: Personalvermittlung und –überlassung von Helfern bis Führungskräften, On-Site-Management, Interimsmanagement sowie Personalschulungen. Bernd Bigge, der dritte Gesellschafter der Hako Service, sieht sehr gute Perspektiven für das neue Unternehmen: „Der immer weiter zunehmende Kostendruck erfordert von modernen Unternehmen Flexibilität und Innovationsbereitschaft. Kurzfristige Personalengpässe belasten die Firmen enorm. Diesen Druck wollen wir ihnen nehmen.“

Der neue Dienstleister versteht sich als Partner von Unternehmen in allen Fragen des Personalmanagements und ist als solcher mit nunmehr 80 externen Mitarbeitern in nur zweieinhalb Monaten erfolgreich gestartet. Weitere Infos unter: [www.hakoservice.de](http://www.hakoservice.de).

## Neueröffnung: Gartencenter Kremer

Auf dem ehemaliger Betriebshof des Stromversorgers RWE hat die Garten-Center Kremer GmbH am 25. März in Remscheid-Lennep ihre vierte Niederlassung eröffnet. Der Stammsitz des Familienunternehmens, das in der 4. Generation von Alexander Kremer geführt wird und 1905 gegründet wurde, ist in Lenne-stadt. Acht Millionen Euro hat es den Bauherrn gekostet, an der Lüttringhausener Straße auf insgesamt 24.000 Quadratmetern Fläche mit dem 8.000 Quadratmeter großen Gartencenter Wurzeln zu schlagen. Standesgemäß begrüßte Niederlassungsleiter Stefan Isgen die ersten 50 Kunden am Eröffnungstag mit einem bunten Blumenstrauß. Durch die Ansiedlung sind in Remscheid 50 neue Arbeitsplätze entstanden. Das Gartencenter bietet neben Blumen und Pflanzen in seinem Sortiment auch Dekoration, Gartenmöbel und Garten- und Heimwerkgeräte an. Darüber hinaus gibt es ein Café und Spielbereiche für den Nachwuchs. Punkten will das neue Gar-